

Über zwei neue *Galerina*-Arten: *Galerina saxicola* und *G. caldariorum*

M. SVRCEK

National Museum, Mykologische Abteilung
115 79 Praha 1, Václavské nám. 68, CR

Eingegangen am 25.11.1993

Svrcek, M. (1994) – Two New Species of the Genus *Galerina*: *Galerina saxicola* and *G. caldariorum*. Z. Mykol. 60 (1): 91–96.

Key Words: *Galerina saxicola*, *Galerina caldariorum*, new species.

Abstract: The two new species *Galerina saxicola* and *G. caldariorum* are described, based on the material collected in Czech Republic.

Zusammenfassung: Zwei neue Pilzarten der Gattung *Galerina* werden beschrieben: *Galerina saxicola* und *G. caldariorum*, beide gefunden in der Tschechischen Republik.

1. *Galerina saxicola* Svrcek, spec. nov.

Holotypus: Nordböhmen (CR), Mezná unweit von Hrensko, im Gebiet „Labské pískovce“ (Elbsandsteingebirge), Tal des Flusses Kamenice, „Divoká souteska“, an bemoosten, steilen, schattigen und feuchten Sandsteinwänden, 120–130 m ü. Meer, 30.6.1969 leg. M. SVRCEK (PRM 685242).

Diganosis latina

Carposomata solitaria. Pileus 3–9 mm diam., late campanulatus, subumbonatus, dein explanatus usque centro depresso, tenuiter carnosus, melleo-fuscus vel melleo-ochraceus, lamellis pellucidis, nudus, velo indistincto. Lamellae latae, emarginatae, subdistantes, pallide fulvae. Stipes conspecte albus totus pruinosis usque pilosus, 10–15 x 1–1,5 mm. Caro inodora, sapore miti, non farinoso. Pileipellis non gelatinosa, hyphis 7–15 µm crassis, non fibulatis. Sporae 8,5–10 (–11,5) x 4–4,6 (–5) µm, oblongo-ellipsoideae, basi angustatae, poro germinativo minuto, apiculo brevi, sublaeves, subtiliter punctatae, pallide luteae. Basidia 4spora. Cheilocystidia 20–25 x 6–8 µm, anguste ventricosa, apicem versus longe efilata, apice capitulo 2,5–4,5 µm diam. Pleurocystidia nulla. Pileocystidia tota plasmate oleaceo luteo impleta. Caulocystidia ut cheilocystidia sed maiores.

Hab. in muscis humilibus atque hepaticis foliosis vivis, in parietibus perpendicularibus saxorum arenaceorum in faucis profundis umbrosis humidisque, aestate (iunio–iulio), Bohemiae septentrionalis; holotypus 30.6.1969 leg. M. SVRCEK (PRM 685242).

Beschreibung

Hut 3–9 mm breit, glockig, bisweilen schwach gebuckelt, später ausgebreitet bis niedergedrückt, sehr dünn, feucht honig-braun oder ockergelb, durchscheinend gerieft, nicht schmierig, trocken hell ocker, blaß, auch jung ohne deutliches Velum.

Lamellen breit, bauchig, ziemlich entfernt ($L=10-12$, $l=1-2$), ausgebuchtet angewachsen, hell braungelblich, die Lamellenschneide fein weiß flockig. Stiel $10-15 \times 1-1,5$ mm, gänzlich weiß und bereift bis sehr fein haarig, nicht faserig.

Fleisch geruchlos, mild (Geschmack nicht mehligartig).

Sporenpulver rostgelb.

Huthaut aus zylindrischen, dünnwandigen, meistens $7-15 \mu\text{m}$ breiten, nicht gelatinösen, fast farblosen (im Schicht gelblichen) langen Hyphen ohne Schnallen.

Sporen $8, 5-10 (-11,5) \times 4-4,6 (-5) \mu\text{m}$, länglich elliptisch bis etwas zylindrisch-elliptisch, mit kleinem Porus und Apikulus, ohne deutlichem Plage, glatt, nur unter der Immersion sehr fein ornamentiert, hell gelb, im Melzer-Reagens rot bräunlich bis weinrot.

Basidien $17-24 \times 6-7 \mu\text{m}$ (excl. Sterigmaten $2,5-3,5 \mu\text{m}$ lang, $1-1,5 \mu\text{m}$ dick), 4sporig, an der Basis ohne Schnallen.

Alle Hyphen ohne Schnallen, Tramahyphen $4-12 \mu\text{m}$ breit, dünnwandig, farblos.

Cheilozystiden ($18-$) $20-25 (-35) \times 6-8 (-10) \mu\text{m}$, unten bauchig, aufwärts mit dünnem Hals ($1,7-2,5 \mu\text{m}$), oben kopfig ($2,5-5,5 \mu\text{m}$), farblos, dünnwandig. Ohne Pleurozystiden (oder diese nur eng am Lamellenschneide).

Pileozystiden ähnlich wie Cheilozystiden, aber oft gänzlich mit gelbem Pigment erfüllt. Kaulozystiden ähnlich wie Cheilozystiden, größer, $50-70 \times 6-10 \mu\text{m}$, oben meistens keulig erweitert ($5-8 \mu\text{m}$), oft büschelig.

Diskussion

Die neue Spezies gehört zur Untergattung *Tubariopsis* (Kühner & Bas) Smith & Singer emend. Gulden (1980) subgen. *Tubariopsis* (KÜHNER & BAS BON 1991), ist aber von allen bisher beschriebenen Arten verschieden. Sie gehört zu dem Verwandtkreis der nordamerikanischen *Galerina dimorphocystis* Smith & Singer (1964) und *Galerina propinqua* Bas (1965). G. GULDEN (1980) synonymisiert diese beide Arten sowie auch *Galerina frigida* Wells & Kempton (1969) mit *Galerina stordalii* Smith in SMITH & SINGER (1964). Die Art soll nach GULDEN durch auffällig leuchtend gelb gefärbten Hut, manchmal fast eckigen Sporen und Schnallen auf Basidien und subhymenialen Hyphen ausgezeichnet sein. Sie ist vorwiegend an lebende *Sphagnum* gebunden. SMITH und SINGER (1964) haben *G. stordalii* in die Sektion *Porospora* Smith & Singer eingereiht (d. i. *Phaeogalera* Kühner p. p. max.), aber die Originaldiagnose stimmt in einigen Merkmalen nicht (z. B. die Anwesenheit von Schnallen) mit der Beschreibung von *Galerina dimorphocystis* überein. Die Art, die ich als *Galerina saxicola* beschreibe, weicht auch ökologisch von *G. stordalii* sensu GULDEN ab. Ich habe sie nie in *Sphagnum* gefunden, und es scheint, daß *G. saxicola* an foliose Lebermoose und felsbewohnende Laubmoose gebunden ist. Diese *Galerina*, die ich vor Jahren in Nordböhmen im Gebiet „Labské pískovce“ (Elbsandsteingebirge) mehrmals gesammelt habe, ist dort wahrscheinlich ziemlich verbreitet. Die kleinen Fruchtkörper, auffällig besonders durch den weißen bestäubten bis weißhaarigen Stiel, wuchsen immer an bemoosten steilen, schattigen und feuchten Sandsteinwänden in dem tiefen Tal und benachbarten Schluchten des Flusses Kamenice. Mikroskopisch ist *G. saxicola* durch die Sporenform, Cheilozystiden und schnallenlosen Hyphen charakterisiert.

2. *Galerina caldariorum* Svrcek, spec. nov.

Holotypus: Mähren (CR), Paskov unweit von Ostrava, in einem Glashaus mit gezüchteten Gurken, auf Holzstückchen und Rinde, (vorwiegend von *Picea abies*), 6.4.1990 leg. J. KUTHAN (PRM).

Diganosis latina

Pileus 10–20 mm latus, late campanulatus, subgibbosus, udus rubro-brunneus, lamellis usque ad 1/2 diam. pilei pellucidis, nudus, non viscidus. Lamellae sublatae, decurrentes, dilute ferrugineoluteae, acie albo-fimbriatae. Stipes 10–20 x 3–4 mm, cylindricus, interdum compressus, pallide ferrugineo-brunneus, albido – vel cinereo-albido fibrillosus, apice subtiliter pruinosis. Sporis in pulvere ferrugineo-fuscis. Inodora vel odore paulisper inamoeno. Pileipellis ex hyphis longe cylindraceutis, 3–15 μm crassis, fibulatis, pigmento sparse grosso incrustatis. Sporae 6,5–8,5 x 4, 5–5 μm , ellipsoideae usque fusoido-ellipsoideae, apiculo distincto, subgrosse denseque verrucosae, plurimae calyptratae (perisporio usque ad 0,5 μm crasso), plago haud distincto, ferrugineae, solutione NH_4OH fortiter rubro-fuscae. Basidia 4spora. Cheilocystidia 50–65 μm longa, e basi dilatata (–13 μm) irregulariter lageniformia, sensim longe attenuato-elongata, medio angustissima, apice cylindraceuta, obtusa (4–6 μm crassa). Pleurocystidia sparsa, 35–50 x 8–15 μm , apice obtusa vel capitata (5,5–7 μm).

Hab. In detritu ad residua putrida ligni corticisque coniferina (praesertim *Piceae abietis*) atque in terra humosa, in caldario inter plantas *Cucumeris sativi* L. in caldario cultis, Moraviae septentrionalis, Paskov prope Ostrava 6.4.1990 leg. J. KUTHAN (holotypus PRM).

Beschreibung

Hut 10–20 mm breit, zuerst halbkugelig, bald gewölbt-verflacht, bisweilen schwach gebuckelt, feucht rotbraun und bis zur Mitte durscheinend gerieft, nicht klebrig, nackt und kahl, trocken blaß zimmetgelb bis lederblaß.

Lamellen ziemlich breit, entfernt, angewachsen bis deutlich herablaufend, hell rostgelb, die Lamellenschneide weißflockig. Stiel 10–20 x 3–4 mm, zylindrisch, gleichdünn, bisweilen schwach zusammengedrückt, hell rotbraun und durch ein weißes oder grauliches Velum faserig, oben fein flockig.

Fleisch fast geruchlos oder leicht erdartig.

Sporenpulver rostgelb.

Huthaut aus zylindrischen, meistens 3–15 μm breiten ziemlich grob inkrustierten, gelblichen Hyphen mit zahlreichen Schnallen; in der Ammoniak-Wasserlösung sind die Hyphen satt braun bis rotbraun gefärbt.

Sporen 6,5–8,5 x 4,5–5 μm , meistens stumpf elliptisch, aber auch bis etwas mandelförmig, deutlich grob und dicht warzig, zuerst kalyptat (Perispor bis 0,5 μm hoch), die Plage undeutlich, im Wasser rostgelb, im Ammoniak stark rotbraun.

Basidien 4sporig.

Cheilozystiden 50–65 μm lang, unregelmäßig flaschenförmig und unten bis 13 μm breit, oder spindelig-bauchig, Hals 2,5–5 μm dünn, oben fast zylindrisch und stumpf, nicht kopfig, 4–6 μm breit.

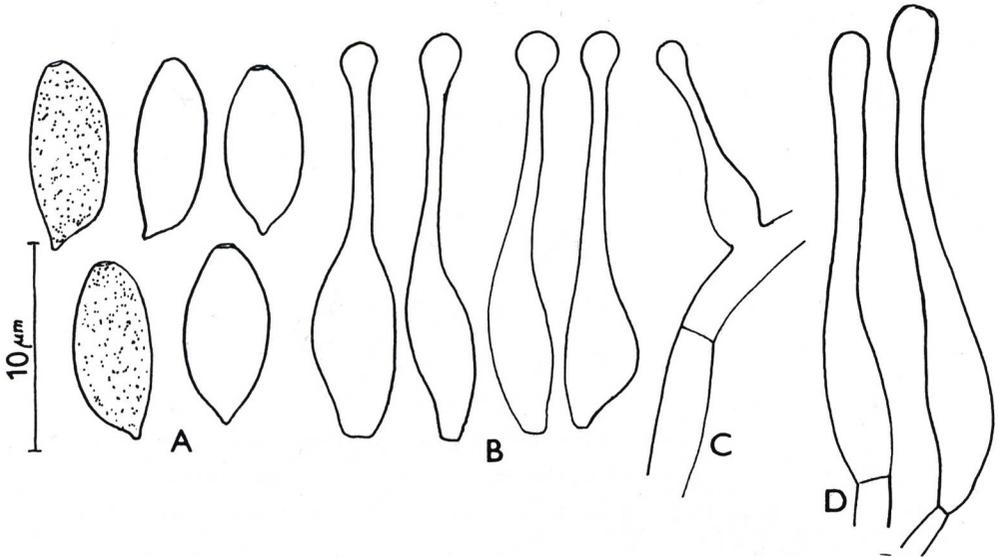
Pleurozystiden spärlich zerstreut, 35–50 x 8–15 µm, ähnlich wie Cheilozystiden, oben stumpf oder kopfig erweitert (5,5–7 µm).

Diskussion

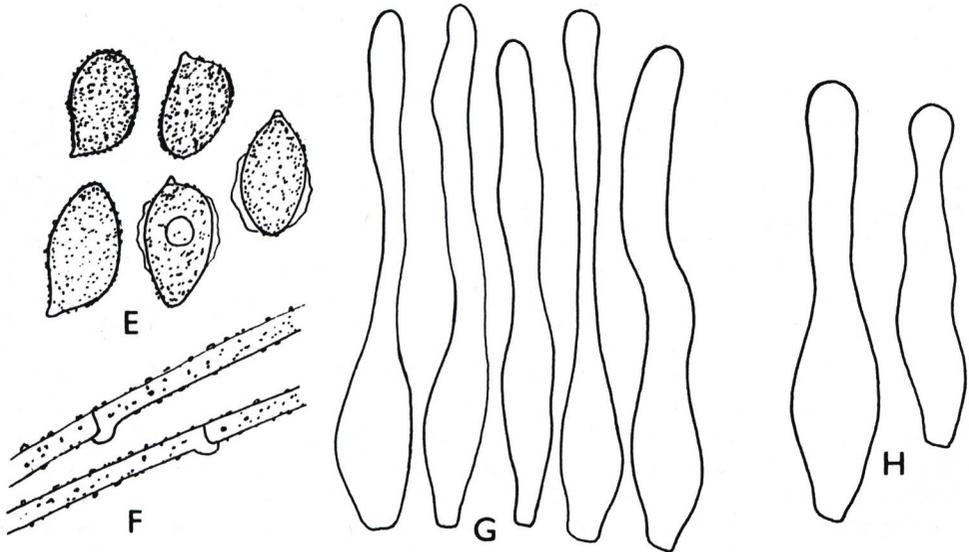
Die Fruchtkörper dieser *Galerina*-Art sandte mir Herr Ing. Jan KUTHAN (Ostrava) zur Bestimmung. Sie wurden von ihm in einem Glashaus der Firma „Sempra“ in Paskov, Nordmähren (Tschechische Republik) gesammelt, und zwar auf Beeten mit gezüchteten Gurken (*Cucumis sativa* L.) Zahlreiche *Galerina*-Fruchtkörper wuchsen dort auf Holzstückchen und Koniferenrinde (vorwiegend von *Picea abies*) durchgemischt mit Humusboden (KUTHAN 1992). Nach meiner Meinung gehört diese Spezies in die Sektion *Naukoriopsis* KÜHNER, wenn auch die kalyptraten Sporen, (d. h. mit Exospor, das sich stellenweise vom Episor blasenförmig abhebt) auf die Verwandtschaft mit der Section *Calyptrospora* SMITH & SINGER hinweisen könnten. Mit keiner von SMITH und SINGER (1964) sowie anderen, später beschriebenen Arten der Sektionen *Calyptrospora* und *Naukoriopsis* kann man diese merkwürdige *Galerina* identifizieren. Sie gehört zum Stirps *Cedretorum* SMITH & SINGER, charakterisiert durch *Naucoria*-ähnliche Fruchtkörper mit unberingtem Stiel und nicht gelatinöser Huthaut. Für *Galerina caldariorum* sind weiter typisch: rotbraun gefärbter Hut, ähnlich gefärbter, kurzer Stiel mit faserigen Velumresten bedeckt, kleine, ziemlich grob warzige, in der Jugend kalyptrate Sporen und lange Cheilozystiden sowie spärliche Pleurozystiden. Es ist eine holzbewohnende, wahrscheinlich an Koniferen gebundene Spezies, die vielleicht eine höhere Temperatur zur Fruktifikation erfordert.

Literatur

- BAS, C. (1965) – A new *Galerina* from peat-bogs. *Persoonia* 3: 360–364.
GULDEN, G. (1980) – Alpine *Galerinas* (Basidiomycetes, Agaricales) with special reference to their occurrence in South Norway at Finse on Hardangervidda. *Now. J. Bot.* 27: 219–253.
KUTHAN, J. (1992) – Mycoflora of large-scale greenhouse plantation of salad cucumbers. *Ces. Mykol.* 46: 1–32.
SMITH A. H. & R. SINGER (1964) – A monograph on the genus *Galerina* Earle, New York & London.
WELLS, V. L. & P. E. KEMPTON (1969) – Studies in the fleshy fungi of Alaska. III. The genus *Galerina*. *Lloydia* 32: 369–387.



Galerina saxicola Svr. – Holotypus PRM. – A. Sporen, (zwei ornamentierte Sporen unter Immersion); B. Cheilozystiden; C. Eine Pileozystide; D. Caulozystiden.



Galerina caldariorum Svr. – Holotypus PRM. – E. Sporen; F. Huthauthyphen; G. Cheilozystiden; H. Pleurozystiden.



Deutsche Gesellschaft für Mykologie e.V.
German Mycological Society

Dieses Werk stammt aus einer Publikation der DGfM.

www.dgfm-ev.de

Über [Zobodat](#) werden Artikel aus den Heften der pilzkundlichen Fachgesellschaft kostenfrei als PDF-Dateien zugänglich gemacht:

- **Zeitschrift für Mykologie**
Mykologische Fachartikel (2× jährlich)
- **Zeitschrift für Pilzkunde**
(Name der Hefreihe bis 1977)
- **DGfM-Mitteilungen**
Neues aus dem Vereinsleben (2× jährlich)
- **Beihefte der Zeitschrift für Mykologie**
Artikel zu Themenschwerpunkten (unregelmäßig)

Dieses Werk steht unter der [Creative Commons Namensnennung - Keine Bearbeitungen 4.0 International Lizenz](#) (CC BY-ND 4.0).



- **Teilen:** Sie dürfen das Werk bzw. den Inhalt vervielfältigen, verbreiten und öffentlich zugänglich machen, sogar kommerziell.
- **Namensnennung:** Sie müssen die Namen der Autor/innen bzw. Rechteinhaber/innen in der von ihnen festgelegten Weise nennen.
- **Keine Bearbeitungen:** Das Werk bzw. dieser Inhalt darf nicht bearbeitet, abgewandelt oder in anderer Weise verändert werden.

Es gelten die [vollständigen Lizenzbedingungen](#), wovon eine [offizielle deutsche Übersetzung](#) existiert. Freigebiger lizenzierte Teile eines Werks (z.B. CC BY-SA) bleiben hiervon unberührt.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Zeitschrift für Mykologie - Journal of the German Mycological Society](#)

Jahr/Year: 1994

Band/Volume: [60_1994](#)

Autor(en)/Author(s): Svrcek Mirko

Artikel/Article: [Über zwei neue Galerina-A'rtten: Galerina saxicola und G. caldariorum 91-95](#)